

Kriterienkatalog für die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Der Paritätische empfiehlt seinen Mitgliedsorganisationen, sofern sie nicht schon einer gesetzlichen Prüfungspflicht unterliegen, gemäß § 6 unserer Satzung „Prüfungsempfehlung“ eine freiwillige Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, wie nachfolgend in diesem Kriterienkatalog dargestellt, durchzuführen. Eine Verpflichtung seitens des Paritätischen besteht nicht mehr.

Benutzungshinweis:

Bei der Entscheidung einer Mitgliedsorganisation zur Durchführung der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sollte Ihre Prüfungsinstanz (WirtschaftsprüferIn, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder vereidigte/r BuchprüferIn) den Bericht als zusammenfassende Erläuterung der Feststellungen des Kriterienkataloges erstellen bzw. bei einer Prüfung in Verbindung mit einer Buchführungs- oder Abschlussprüfung, die Ergebnisse an den jeweiligen Stellen im Prüfungsbericht erwähnen.

Kriterienkatalog für die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Bestandteile der Prüfung

I. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungs-Organisation

1. Entsprechen Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe Gesetz und Satzung?

- Sind Vorstand / Geschäftsführung ordnungsgemäß besetzt?
- Stehen Veränderungen in den Organen mit Gesetz und Satzung im Einklang?
- Sind gesetzlich notwendige Meldungen erfolgt?
- Entspricht die Verteilung der Aufgaben zwischen den Organen Gesetz und Satzung?
- Waren die Organe bei (wesentlichen) Entscheidungen beschlussfähig?

2. Sind Aufgabenverteilung und Anweisungsbefugnisse sachgerecht geregelt?

- Sind die für das Arbeiten der Organe erforderlichen formellen Regelungen erlassen (Geschäftsordnung, satzungsmäßige Zuständigkeiten, Protokollführung)?
- Entspricht die Zuständigkeitsregelung zwischen Vorstand / Geschäftsführung und Aufsichtsgremium den Erfordernissen einer beweglichen Einrichtungs- / Unternehmensleitung?
- Besteht - bei mehrköpfigem Vorstand / mehrköpfiger Geschäftsführung - ein Geschäftsverteilungsplan?
- Wie werden wesentliche Entscheidungen vorbereitet?
- Delegiert der Vorstand/die Geschäftsführung Aufgaben, insbesondere der laufenden Geschäftsvorfälle?

II. Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungs-Instrumentariums

1. Ist das bestehende Rechnungswesen als Informationssystem zweckmäßig?

- Entsprechen Buchführungsform und -system der Größe der Mitgliedsorganisation?
- Wird die Finanzbuchhaltung durch andere notwendige Instrumente (Kostenstellenrechnung, Selbstkostenrechnung, Statistiken, Zuschussverwendung) ergänzt?
- Wird das Rechnungswesen zeitnah geführt?
- Besteht eine laufende Liquiditätskontrolle?
- Werden führungsrelevante Auswertungen nach einem festen Terminplan erstellt (z.B. Vierteljahresberichte, Monatsmeldungen)?

2. Werden Wirtschaftsplan und Stellenplan erstellt und für die Geschäftsführung genutzt?

- Welche Planungsrechnung erstellt der Betrieb darüber hinaus?
- Werden die Pläne regelmäßig und zeitnah neuen Daten angepasst?

3. Ist das interne Kontrollsystem ausreichend?

- Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation (Verträge, Grundstücksverwaltung, EDV, Belegwesen)?
- Liegen schriftliche Dienstverträge mit hauptamtlichen Mitgliedern des Vorstandes / der Geschäftsführung vor?
- Sind im Rechnungswesen ausreichende Abstimmungskontrollen vorgesehen?
- Ist die Ausbuchung von Forderungen und Differenzen in vertretbarer Weise geregelt?
- Sind miteinander unvereinbare Funktionen organisatorisch getrennt (Vieraugenprinzip)?
- Verfügt die Einrichtung über eine Innenrevision und ist diese angemessen besetzt?
- Wird der Versicherungsschutz regelmäßig überprüft?

4. Ist die interne Struktur der Mitgliedsorganisation aufgabengerecht?

- Liegen Organisationsplan, Stellenbeschreibungen, Arbeitsanweisungen, Vollmachtserklärungen vor?
- Ist die Abteilungsgliederung praxisgerecht?
- Bestehen eindeutige Anweisungsbefugnisse?
- Wird verfolgt, ob die bestehende Ablauforganisation noch sachgerecht ist?
- Sind die MitarbeiterInnen entsprechend ihrer Tätigkeit mit ausreichenden Vollmachten ausgestattet?

III. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungs-Tätigkeit

1. Wurden bei der Abwicklung der Geschäfte die in Frage kommenden Vorschriften beachtet?

- Stehen die Geschäfte im Einklang mit
 - den gesetzlichen Vorschriften
 - der Satzung
 - dem Gesellschaftsvertrag
 - der Geschäftsordnung?
- Liegen für die Geschäfte die notwendigen Einwilligungen oder Genehmigungen vor?

2. Beruhen die wirtschaftlichen Entscheidungen auf ordnungsmäßigen Grundlagen?

- Sind die Investitionen (Sachanlagen, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen) auf Wirtschaftlichkeit und Finanzierung geprüft und ist die Zustimmung eingeholt worden?
- Erfolgen bei Investitionsmaßnahmen Ausschreibungen oder Preis- / Leistungsvergleiche?
- Liegen ungewöhnliche und/oder risikoreiche Geschäftsvorfälle vor?
- Wurden die Geschäftsvorfälle im Wesentlichen ordnungsmäßig abgewickelt?
- Werden Maßnahmen zur Einsparung von Kosten oder Verbesserung von Arbeitsabläufen durchgeführt?

IV. Liquidität, Finanzlage

1. Ist die vorhandene Liquidität ausreichend?

- War die Zahlungsbereitschaft im Laufe des Jahres stets gegeben?
- Ist Vorsorge für die Überbrückung von Liquiditätsengpässen getroffen?

2. Ist die Finanzlage als angemessen anzusehen?

- Ist das Auftrags- und Vergabewesen hinreichend organisiert?
- Sind die Vorstandsmitglieder / GeschäftsführerInnen bei Investitionen über Förder- und Zuschussmöglichkeiten informiert?
- Ist die Vorratshaltung im Allgemeinen angemessen?
- Werden die Außenstände regelmäßig überwacht und zügig angemahnt?
- Werden längerfristige Guthaben der laufenden Konten höher verzinslich angelegt?
- Werden für Festgeldanlagen Zinsangebote eingeholt?
- Werden Fremdkapitalaufnahmen und Kapitalbedarf zeitlich aufeinander abgestimmt?
- Werden die Zahlungsfristen für einen möglichen Skontoabzug beachtet?
- Liegen dem Vorstand/der Geschäftsführung betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Kapitalstruktur, Finanzierung, Verschuldungsquote) vor?

V. Erfolgslage

1. Führt die laufende Geschäftstätigkeit zu einem wirtschaftlich befriedigenden Ergebnis?

- Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?
- Ist das Jahresergebnis durch Entscheidungen des Trägers wirtschaftlich ungünstig beeinflusst worden?
- Steht das Jahresergebnis mit dem Betriebsziel in Einklang?
- Liegen verlustbringende Geschäfte vor, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und sind die Ursachen der Verluste festgestellt?
- Steht die Personalbesetzung einzelner Bereiche im offensichtlichen Missverhältnis zum Arbeitsumfang?

- Ist der Zinsaufwand insgesamt vertretbar?
 - Liegt der durchschnittliche Zinsaufwand bei Fremddarlehen im üblichen Rahmen?
 - Sind die Abschreibungen angemessen?
2. **Ist die wirtschaftliche Lage der einzelnen Teilbereiche der Mitgliedsorganisation bedenkenfrei?**
 3. **Sind die Betriebsaufwendungen als wirtschaftlich zu beurteilen?**
 4. **Wurden ggf. erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage eingeleitet?**